„Geſchichten und Lieder mit Bildern“ heraus. Später bebauten beide Freunde wieder dasſelbe Gebiet der Jugendliteratur, indem G. Görres das, größtentheils von Pocci's Hand, dieſesmal mit Holzſchnitten reich illuſtrirte „Deutſche Hausbuch“ (1846) begründete, welches indeſſen ſchon nach zweijährigem Erſcheinen unter den Ereigniſſen des Jahres 1848 verſchwand. Daß bei den Zeichnungen zum „Feſtkalender“ übrigens viele andere junge Kräfte mitwirkten, welche ſich insgeſammt zu bekannten und berühmten Namen auswuchſen, z. B. Kaulbach, E. Steinle, Fr. Hoffſtadt, Ballenberger, Keim und viele Andere, darf nicht vergeſſen werden.

Von Pocci's weiteren Schriften erwähnen wir hier nur eine Reihe gleichfalls mit Holzſchnitten und Radirungen illuſtrirter Märchen- und Spruchbüchlein; auch das, von G. Görres, ganz im Style Brentano's, gedichtete Märchen „Schönröslein“ ſtattete Pocci mit Bildern aus. Daran ſchloſſen ſich die mit Bildern und Singweiſen verſehenen Soldaten-, Jäger-, Studenten- und Kinderlieder, allerlei Schattenſpiele und Bilderbücher, z. B. das „Luſtige Bilderbuch“ (München bei Braun & Schneider 1853)

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/313